

PROTOKOLL SOLAWI NETZWERKTREFFEN am 24.7.2019 in der Solawi Bodensee, von 9:30 bis 11:30.

Anwesend waren:

-Solawi Bodensee: Anna Cecilia (Gärtnerin) und Leif (Gärtner), Eberhard (Mitglied und Bundesfreiwilligendienstleistender), Uta und Sylvia (Vorstände) und Judith (Mitglied)

-Solawi Ravensburg: David (Gärtner) und Sabine (Gärtnerin)

-Solawi Wegwarte: Angela (Vorstand)

-Solawi Bad Waldsee: Stefan (Gärtner) und Gudrun (Gärtnerin)

Während des gemeinsamen Frühstücks wurde bereits eifrig über die Möglichkeiten und Bedingungen eines Angebotes diskutiert Bundesfreiwilligendienst/FÖJ anzubieten. Die Solawi Bodensee arbeitet derzeit mit dem *BUND* und kann zwei „Bufdi“-Stellen anbieten. Nach der Vorstellungsrunde ging es in die THEMEN:

1. AKTUELLES, STIMMUNGSBILD (wie läuft es? Welche Probleme/Herausforderungen gibt es gerade?)
Die **Solawi Ravensburg** versorgt aktuell 130 Mitglieder. Dank einer technischen Aufrüstung ist die Arbeit besser zu bewältigen und es bleibt Zeit für Projekte wie das Mulchen der Gemüsebeete. Die Anschaffung für Kulturschutznetze hat sich gegen Erdflöhe gelohnt. Gerade beschäftigten sich die Ravensburger mit der Möglichkeit deutlich zu expandieren – auf 7 Hektar – und ein breiteres Produktsortiment zu liefern, so z.B. Brot durch eigenen Getreideanbau. Das ist insbesondere möglich, da sie ihren Pachtvertrag gerade bis 2030 verlängern konnten. Sie sind jetzt in Visionsgespräche eingestiegen.
Die **Solawi Bad Waldsee** (Mitgliederzahl: 80) hatte dieses Jahr mit einigen Herausforderungen zu kämpfen, so der Hagel, der neulich einen Teil der Kulturen beschädigt hat. Sie bieten verbindliche Mitgliedermitarbeit für 10 Stunden im Monat gegen eine Reduzierung des Gemüsepreises um 30.-€ an. Im Winter besteht eine Kooperation mit einer Organisation, die Oliven, Orangen usw. liefert, was die Ausgabe bereichert (<http://www.legallinefelici.it/de>).
Die **Solawi Wegwarte** (ca. 30 Mitglieder) hat leider Ernteauffälle bei Kartoffeln und Kohlkulturen erleiden müssen. Eine Herausforderung ist es, neue Mitglieder zu finden. Viele Leute sagen, dass sie selber einen Garten besitzen.
Die **Solawi Bodensee** stagniert mit der Mitgliederzahl auf 80 (erwünscht sind 100); ein neues (altes) Folienhaus, das gerade aufgebaut wurde, soll die Anbaubedingungen verbessern.
2. Teilnahme an der MITMACH-KONFERENZ/Heldenmarkt in LINDAU am 2/3. November.
In einer Email vom 6. Juni kam vom Simon Neitzel eine Einladung zum Mitmachen.
Die Solawis beschließen, dass sie teilnehmen werden.
David leitet es in die Wege, dass die Solawis mit einem Infotisch anwesend sind. Es wird dann drum gehen, dass wir uns die Aufgaben teilen (Schichten am Infostand, Vorträge,...). Alle anwesenden Solawis möchten sich aktiv daran beteiligen.
3. Die Solawi Bodensee lädt im Herbst den **Solawi-Netzwerk-Berater** Klaus Strüber ein um über den Begriff der solidarischen Landwirtschaft zu reden, über die Schwierigkeiten in der Umsetzung, der Kommunikation, usw. es soll ein öffentliches Seminar werden, für interessierte Laien wie für „Profis“. Sobald der Termin bestätigt ist, wird er bekannt gegeben und alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen.
4. Weiterbildung/Wissensaustausch
Es besteht Interesse, ein Weiterbildungs- und Seminarangebot füreinander anzubieten, sodass ein Wissens- und Kompetenzaustausch stattfinden kann.
Die Solawi Bodensee würde sich z.B. sehr freuen, wenn David etwas zur **Fruchtfolge** erzählen könnte.

Über einen Terminvorschlag freuen sich die anderen. Anna Cecilia kann auf Anfrage Seminare über Naturwesen/Naturwahrnehmung geben.

5. Pferdearbeit

Die Solawi-Bodensee will ein Pferde-Vielfachgerät bauen, den „Neo-Bucher“; dafür wird die Hilfe von dem „Atelier Paysan“ in Frankreich in Anspruch genommen. Wer Interesse hat, auch so ein Gerät zu bauen, melde sich bitte bei uns.

6. Ganzjährige Ausgabe:

In der Solawi Bodensee muss noch Kommunikationsarbeit geleistet werden, damit die Vorteile des Wintergemüses bekannt werden. Bisher gab es eine längere Ausgabepause im Winter.

Es gibt unter den anwesenden Solawis einen Konsens, dass es „Solawi“ ist, ganzjährig auszugeben, dass wir keine Gemüsekiste sind, die man nach Lust und Laune bestellen/abbestellen kann.

Die Solawi Ravensburg gibt von Anfang an rund ums Jahr aus, wobei die Ausgabe am Anfang auch mal ausgesetzt wurde, wenn es zu wenig war. Im Schnitt des Jahres werden 6,5 Kulturen ausgegeben, Sauerkraut wurde in größeren Mengen produziert, Lagergemüse gibt es in großen Mengen dank eines 64 m³ Lagerraumes.

7. Definition eines Gemüseanteils:

Die Solawi Bodensee beschäftigt sich damit, den Anteil neu zu definieren, und z.B. auch klein/mittlere und große Anteile anzubieten. Bisher läuft alles auf Basis von einem Anteil (der ursprünglich als eine Menge geplant wurde, die für eine Person reicht, nun aber wegen dem Eifer der Gärtner etwas zugenommen hat). Mitglieder können einen oder mehrere Anteile beziehen. Es gibt den Gedanken, eine bedarfsorientierte Ausgabe zu machen (ohne einen, zwei oder drei Anteile „kaufen“ zu müssen). Auch dies wird Inhalt des Workshops mit Klaus Strüber. Grundsätzlich ist allen Anwesend klar, dass es eine Notwendigkeit ist, sich bei den Mitgliedern Feedback einzuholen, bzw. viel zu kommunizieren. Die Solawi Ravensburg macht zwei Umfragen im Jahr.

Die folgenden Punkte konnte wegen Mangel an Zeit nicht mehr diskutiert werden, der Protokollant nimmt sie trotzdem hier auf:

8. Mithilfe auf dem Acker In der Solawi Bad Waldsee sowie in der Solawi Ravensburg: ein Samstag im Monat wird als „Mitmach“-Aktion ausgeschrieben. In der Solawi Bodensee unterschreibt man als neues Mitglied, dass eine Stunde pro Woche Mithilfe erwünscht ist. In der Realität scheint dies für viele unrealistisch, sodass über eine andere Vereinbarung nachgedacht wird (z.B. 4 Termine im Jahr).

9. Es gibt ein Anliegen der Solawi Bodensee, wie das Solawi-Finanzierungsmodell noch solidarischer zu gestalten wäre. Dies wird hoffentlich auch Thema der Diskussion beim Besuch vom Klaus Strüber sein.

Der Protokollant, Leif, bittet um Verständnis für die Lücken und eventuellen Fehler und nimmt gerne Rückmeldungen entgegen.

Danke an alle für die Teilnahme und den anregenden Austausch!

Erinnerung

Es wird angestrebt, das Solawi-Netzwerk-treffen **viermal im Jahr** zu organisieren. Eine Solawi lädt ein, die Schwerpunkte der Diskussion liegen auf den Themen des Gastgebers.

Wer möchte zum nächsten Netzwerktreffen einladen?